



Schwäbisch Gmünd, 20.11.2018  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 248/2018

Vorlage an

**Sozialausschuss**

zur Bekanntgabe  
- öffentlich -

**Projekt "Junge Menschen in Wohnungslosigkeit" - Änderung der Zuständigkeit mit Übergang der Betreuung auf die Caritas Ost-Württemberg**

**Anlage:**

- KVJS-Schlaglicht

**Sachverhalt:**

Der Sozialausschuss hat das Projekt „Hilfe für junge Wohnungslose“ (JuWoLos) ab 01.09.2011 in der Trägerschaft der Stadt Schwäbisch Gmünd, Amt für Familie und Soziales beschlossen (siehe GR-Vorlage 176/2011). In einem Haus in der Innenstadt wurden bzw. werden immer noch 5 (jetzt 6) junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 25 Jahren, die akut von Wohnungslosigkeit bedroht sind, in einer Wohngruppe betreut und begleitet. Das spezifische und niederschwellige Projekt verhindert ein weiteres „soziales Abgleiten“ der Betroffenen.

Der Sozialausschuss wurde über dieses Projekt Ende 2013 ausführlich informiert (siehe GR-Vorlage 288/2013).

Das Projekt „JuWoLos“ wurde vom Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS – Landesjugendamt) als **Modellprojekt** ausgewählt und 2014 bis 2016 finanziell gefördert. Im Rahmen dieser Förderung wurde am 09.11.2016 in Schwäbisch Gmünd ein gut besuchter **landesweiter Fachtag** zur Lage junger wohnungsloser Menschen abgehalten. Dabei erfuhr das Projekt große Resonanz in Fachkreisen.

Eine **Expertise** (Evaluation bzgl. des Modellprojekts des KVJS) durch Prof. Dr. Andreas Strunk bestätigte den dringenden Bedarf an den durch das Projekt angebotenen Unterstützungsangeboten. Auch überregional war das JuWoLo-Projekt aus Schwäbisch Gmünd bekannt und wurde auch andernorts übernommen (z.B. in Ulm). Der KVJS ver-



öffentliche zu diesem Thema ein KVJS-Schlaglicht (**siehe Anlage**).

**Finanziert** wurde diese Arbeit durch Projektgelder (ESF, KVJS) und Eigenmittel (insbesondere Personal) des Amtes für Familie und Soziales. Die oben genannte Expertise empfahl, das Projekt in einer etwas abgewandelten Form nach Beendigung der Förderung durch den KVJS anschließend im Rahmen des SGB XII (Sozialhilfe) zu finanzieren. Da dies jedoch auch nach zahlreichen Gesprächen und Anträgen (die Zuständigkeit für SGB XII liegt beim Landkreis) nicht möglich war, wurde nach anderen Lösungen gesucht, die notwendige Hilfe und Unterstützung von jungen Menschen in Wohnungsnot fortzuführen.

Im Januar 2018 wurde die Betreuung der Wohngemeinschaft vorübergehend durch die Stiftung Haus Lindenhof, Kompetenzzentrum Arbeit, übernommen. Seit Juli 2018 ist die **Caritas Ost-Württemberg Träger** der Betreuung. Die Betreuung erfolgt in enger Anbindung an die Beratungsstelle für Wohnungslose in Schwäbisch Gmünd. Durch die Personalunion einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle in der Klösterlestraße sind kurze Wege für die Betroffenen zu den Angeboten der Caritas gegeben.

Die Wohngemeinschaft selbst wird nun **formal als Obdachlosenunterkunft** weitergeführt, die Bewohner können über Vermittlungsgutscheine des Jobcenters eine Betreuung in Anspruch nehmen. Für Bewohner/innen, welche zwischenzeitlich unabhängig von Sozialleistungen sind, kann eine Betreuung nach § 67ff. SGB XII erfolgen.

Die **Struktur der Betreuung** hat sich dadurch grundlegend geändert, die bisher umfangreich angebotene Anleitung in alltagspraktischen Dingen kann nun nur noch in geringem Rahmen stattfinden, die Präsenzzeiten der Mitarbeiter/-innen haben sich erheblich reduziert.

Mit dieser **Kompromisslösung** einer Finanzierung über SGB II (Vermittlungsgutscheine) und SGB XII (Betreutes Wohnen) kann das Projekt mit geänderter Konzeption weitergeführt werden. Es gibt weiterhin einen Austausch mit der Mobilen Jugendarbeit und der Wohnungsnotfallhilfe der Stadt Schwäbisch Gmünd.